

18. Juli 1942.

Der kommissarische Leiter
Kriegseinsatz der Geisteswissen-
schaften

Herrn

Direktor Dr. F u c h s
Archaeologisches Institut des Deutschen Reiches

Rom
Via Sardegna 79

Hochverehrter Herr Direktor!

Vom Einsatz der Geisteswissenschaften im Kriege, Abteilung Mit-
telalterliche Geschichte und Rechtsgeschichte, wird Ende Oktober / An-
fang November d.J. in Weimar eine Tagung abgehalten, die sich einer-
seits mit der Frage der Rezeption des römischen Rechtes, andererseits
mit der germanischen Kontinuität und mit dem Fortleben des Germanen-
tums beschäftigt. Eines der wichtigsten Probleme ist für uns die Fra-
ge nach dem Weiterleben langobardischer Elemente in Italien. Ich er-
laube mir, an Sie mit der Frage heranzutreten, ob Sie bereit und in
der Lage wären, bei dieser Tagung einen Vortrag über diesen Gegenstand
zu halten. Ich bemerke dazu, daß diese Tagung vor einem geschlossenen
Kreis, dem fast nur Hochschullehrer angehören, und nicht öffentlich
abgehalten werden. Die Kosten für die Reise 2. Klasse D-Zug und den
Aufenthalt (normale Tagegelder) werden vom Kriegseinsatz getragen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir bald eine Zusage
schicken würden.

Empfangen Sie die Versicherung ausgezeichnetener Hochachtung!

Heil Hitler!